

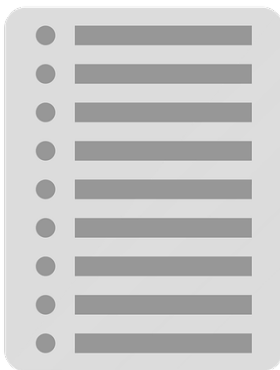


NEWSLETTER | UPDATE FRÜHLING 2022

ERUM ist ein Erasmus+ finanziertes Projekt, das von der Aristoteles-Universität Thessaloniki, der Technischen Universität Zypern, der European University Foundation, der Universität Alcalá, der Universität Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines und der Vytautas Magnus Universität unter der Koordination der Universität Wien zwischen November 2019 und Mai 2022 durchgeführt wurde. Das Projekt hat Student*innen, Forscher*innen und Journalist*innen im Zuge mehrerer Studienprogramme und Konferenzen zusammengebracht, um Medien- und Informationskompetenz zu stärken und die Auswirkungen von Mis- und Desinformationen auf unsere Gesellschaften, die Rolle evidenzbasierter Kommunikation sowie das Verhältnis zwischen Medien und Hochschulinstitutionen zu diskutieren. In diesem Newsletter blicken wir auf unsere Abschlusskonferenz zurück, stellen Ihnen unsere offenen Bildungsressourcen für die Hochschulbildung sowie unsere politischen Empfehlungen vor und reflektieren über die Zukunft von ERUM.

SCHRITT FÜR SCHRITT MIS-/DESINFORMATION BEKÄMPFEN

1



Es ist nicht zu leugnen, dass Mis- und Desinformationen in den letzten Jahren, insbesondere nach dem Ausbruch der Pandemie, eine unglaubliche Dynamik erlangt haben. Auf der einen Seite hat das, was die Vereinten Nationen und die Weltgesundheitsorganisation als *Infodemie* identifiziert haben, einmal mehr bestätigt, dass kein Thema gegen solche Phänomene immun ist, nicht einmal wissenschaftsbezogene Themen. Andererseits wurde dadurch deutlich, wie wichtig es ist, sicherzustellen, dass qualitativ hochwertige Informationen als öffentliches Gut wahrgenommen werden und als solches nicht nur von Einzelpersonen, sondern auch von (demokratischen) Institutionen geschützt werden müssen.

Um der Verbreitung von Mis- und Desinformationen entgegenzuwirken, sind daher ein aktives Engagement und strategische Bemühungen mehrerer Interessengruppen erforderlich. Dazu zählen die Medienbranche, Hochschuleinrichtungen und politische Entscheidungsträger*innen. Tatsächlich ist die Verbreitung falscher Inhalte ein echtes Risiko, das den demokratischen Prozess untergraben kann, sich auf die Entscheidungsfindung auswirken oder den öffentlichen Diskurs über Themen wie Migration oder Klimakrise polarisieren kann.

In den letzten 3 Jahren haben sich die ERUM-Projektpartner*innen mit der Rolle von Medien und Hochschulen in der Bekämpfung von Mis- und Desinformationen auseinandergesetzt und Trends analysiert. Die gesammelten Daten, die gewonnenen Erkenntnisse und die erstellten Ressourcen wurden in eine Reihe konkreter Empfehlungen umgewandelt, die sich hauptsächlich an politische Entscheidungsträger*innen, Hochschuleinrichtungen und Medienorganisationen richten.

Lesen Sie mehr über diese konkreten Empfehlungen hier: <https://projects.unifoundation.eu/erum/fighting-the-battle-of-mis-disinformation-one-action-at-a-time/>



ERUM LERNMODULE JETZT ALS OER VERFÜGBAR

Eines der wichtigsten Ergebnisse des ERUM-Projekts war die Erstellung von Lernmaterial zur Förderung der Medien- und Informationskompetenz von Student*innen sowie von Querschnittskompetenzen wie kritischem Denken. In diesem Zusammenhang haben wir 15 Lernmodule entwickelt, die sich mit Themen im Zusammenhang mit Mis- und Desinformationen befassen und eine Integration in verschiedene Studienbereiche ermöglichen. Die Lernmodule behandeln kontrovers diskutierte Themen, die anfällig für Falschinformationen sind (wie Migration, 5G oder Klimakrise), vermitteln grundlegendes Wissen in Bezug auf „Fake News“, Verschwörungsmymen und Wissenschaftskommunikation sowie methodisches Know-How, wenn es um visuelle Analysen, Berichterstattung über wissenschaftliche Themen oder Zielgruppen wissenschaftlicher Informationen geht.



Photo: Pixabay via Pexels

Alle Lernmodule sind einheitlich strukturiert, beinhalten Aktivitäten, die mit H5P – einem Open-Source-Framework für interaktive Lerninhalte – entwickelt wurden, und können problemlos in verschiedene Lernmanagementsysteme eingebettet werden. Die Module, die von den Teams der Aristoteles-Universität Thessaloniki, der Technischen Universität Zypern, der Universität Wien, der Universität Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines und der Vytautas-Magnus-Universität mit Unterstützung der Universität Alcalá erstellt

wurden, sind jetzt als Open Educational Resources (OER) über ein zentrales Online-Archiv verfügbar, das von der European University Foundation entwickelt wurde.

Hier geht es zu unseren Lernmodulen: <https://erum.uni-foundation.eu/>

ABSCHLUSSKONFERENZ

Facts & Figures | Evidence-based Information in Contemporary Societies: The Role of Academia and the Media

Am 28. April konnten wir einem interessierten Publikum – bestehend aus Forscher*innen, Studierenden, Medienschaffenden sowie Vertreter*innen von (Nicht-)Regierungsstellen die endgültigen Ergebnisse des Projekts online und in Wien präsentieren. Drei thematische Workshops am Vormittag ermöglichten es den Teilnehmer*innen, sich mit unseren Lernmodulen vertraut zu machen, die – wie bereits oben erwähnt – nun auch als offene Bildungsressourcen zugänglich sind. Am Nachmittag diskutierten und analysierten wir mit Hilfe der Assistenzprofessorin Fabiana Zollo von der Ca’Foscari-Universität Venedig und der österreichischen Journalistin Katharina Kropshofer die Auswirkungen von COVID-19 auf die Beziehung zwischen Medien und Journalismus.

Gemeinsam mit dem Publikum wurden neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Medienakteur*innen zur Stärkung der Informationsqualität in Krisen erkundet. Die Veranstaltung endete mit dem Panel „Reshaping policies to fight mis- and desinformation“, an dem Julia Haas vom OSZE-Büro des Beauftragten für Medienfreiheit, Katharina Kropshofer und Assistenzprofessorin Ioanna Kostarella



(Mitglied des ERUM-Konsortiums) teilnehmen. Basierend auf unseren politischen Empfehlungen diskutierten die Podiumsteilnehmer*innen zusammen mit dem Publikum Interventionen auf verschiedenen Ebenen, um die Medien- und Informationskompetenz zu verbessern, die Zusammenarbeit zwischen Medien und Wissenschaft zu fördern sowie unabhängigen Journalismus zu unterstützen und Online-Umgebungen zu regulieren.



Mehr Informationen zur Veranstaltung: <https://projects.uni-foundation.eu/erum/erums-closing-conference-mil-and-policy-recommendations-revisited/>

JETZT ONLINE: ERUM VIDEO

Das Video „Have you ever fallen for Fake News?“ gibt eine kurze Einführung in das ERUM-Projekt und unsere Lernmodule, die über das [ERUM Open Educational Repository](#) zugänglich sind. Das Video wurde von der European University Foundation produziert und ist jetzt online verfügbar.

Hier geht es zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=QmiFmyYPNTU>

WIE GEHT ES WEITER?

Unser Projekt endet offiziell diesen Monat, aber wir werden die Ergebnisse weiterhin innerhalb unserer Universitäten und darüber hinaus teilen und von den Erkenntnissen profitieren. Wir haben nicht nur nützliche Empfehlungen entwickelt, sondern mit unseren Berichten zu kontroversen Themen, den Leitlinien für evidenzbasierte Kommunikation und nicht zuletzt den Lernmodulen praktisches Material für die Hochschulbildung geschaffen, das auf hochrelevante Querschnittskompetenzen abzielt, die grundlegend sind, um die vielfältigen Krisen zu bewältigen mit denen wir konfrontiert sind. Während die Materialien ihren Weg in Lehrpläne und Kurse für Hochschulstudent*innen finden werden, werden wir unsere Bemühungen fortsetzen, die Zusammenarbeit zwischen Medienfachleuten und Hochschuleinrichtungen zu stärken, um die Verbreitung von Mis- und Desinformationen einzudämmen. Für regelmäßige Updates folgen Sie uns auf [Facebook](#) und [Twitter](#) (@ERUMproject) oder treten Sie unserer [Linkedin-Gruppe](#) (ERUM – an Erasmus+ Project) bei!

DIE ERUM PARTNER

